

gefunden wird. Ich fand ein frischgeschlüpftes ♀ am 25. 5. 19 bei Oer.

Drymonia trimacula Esp. und ihre var. *dodonea* Hb. (Ungefleckter Zickzackspinner) sind nach Uffeln bei Bochum gefunden worden. Seit langem fehlt die Art im Gebiet.

D. chaonta Hb. (Dunkelgrauer Zickzackspinner). Am 11. 5 12 fing ich 3 ♂♂ am Licht bei Sinsen. Auch bei Kirchhellen ist die Art heimisch. Von Humpert früher sehr oft in der Bochumer Gegend gefunden. Die Raupe klopfe ich alljährlich vom 13. 6. bis 11. 7

Pheosia tremula Cl. (Pappelzahnspinner). 1 ♀ am 30. 7. 16 bei Sinsen.

(Fortsetzung folgt)

Neue afrikanische Lepidopteren aus der Ertlschen Sammlung.

Beschrieben von Wichgraf.

(Fortsetzung.)

26. *Metorctia tricolorana* n. sp.

Ihrer Erscheinung nach bei *inconspicua* einzuordnen. Eine feine Farbenzusammenstellung aus dunklem Mausgrau, Rostrot und Gelb.

Oberseite. Vorderflügel gleichmäßig mausgrau gefärbt Fransen gelb, besonders breit am Hintereck. Hinterflügel etwas heller und nach der Mitte und Basis weißlich.

Unterseite. Vorderflügel nach der Basis zu ebenfalls weißlich, am Vorderrand gelb, der Rand selbst grau

Hinterflügel auch an der Basis heller, Fransen gelb, breiter am Vordereck. Augen schwarz, Palpen, Fühler, Füße grau, Schenkel unten rot behaart. Rot auch Kopf und Kragen und 3 Pinsel, die von letzterem in den braunbehaarten Rücken hineinreichen. Hinterleib an den Segmenten grau mit roten Borsten besetzt, die, auf dem Rücken besonders lang, das Grau fast völlig verdecken, so daß von oben nur am Afterbüschel Braun erscheint, auch hier in Rot auslaufend.

Flügelspannung 35, Vorderflügel 18, Körperlänge 20 mm. Gulu (Uganda), coll. Ertl.

27. *Brachia argentolineata*.

Bei *argyrogramma* K. stehend, ähnlich *miresa semicalida* Hmps.

Oberseite. Vorderflügel. Grundton ein helles Braungelb, der Basalteil aber bis zur Mitte von einem durch einen silbernen Rand eingefassten pupur-braunen Felde bedeckt. Der Silberstrich, der nicht als ruhige Linie, sondern aus Punkten von verschiedener Größe und Höhe zusammengesetzt erscheint, beginnt etwa am zweiten Drittel des Vorderrandes und zeigt 3 Wölbungen nach außen, deren Fußpunkte bei R. 3 und R. 1 liegen. Der bei 3 zeigt zugleich die größte Helligkeit des wie aufgehöhten Streifens. Der letzte Bogen ist der kleinste und beschränkt sich auf F. 1a. Das vorliegende ziemlich beschädigte Exemplar läßt noch in dem helleren Außenteil des Vorderflügels eine dem Außenrande parallel laufende rötlich-braune Submarginallinie erkennen 2 mm vom Rande.

Hinterflügel etwas heller gelblich weiß ohne Zeichnung.

Unterseite bei beiden Flügeln cremegelb schimmernd mit Metallglanz und rötlicher Tönung an den Vorderrändern. Augen hell gelbbraun,

Fühler, Kopf, Füße, Rumpf und Hinterleib rötlich braun behaart.

Flügelspannung 28, Vorderflügel 12, Körperlänge 11 mm. Angola, coll. Ertl.

28. *Ogoa fuscovenata* n. sp.

Kleiner als *complex* Hmps. und gelblicher im Ton.

Oberseite. Vorderflügel. Sehr dünn beschuppt und daher durchsichtig, nur an der Wurzel und dem Vorder- und Hinterrande mit cremefarbenen Schuppen undurchsichtig bedeckt. Äußerer Teil der Zellumrahmung von R. 2 an ebenso wie R. 1-6 braun gezeichnet.

Hinterflügel. Einfach weiß ohne Aderzeichnung, nur die Fransen gelblich. Chitinhaut wie auch im Vorderflügel irisierend.

Unterseite. Vorderflügel und Hinterflügel einfach weiß, jedoch scheinen die dunklen Adern des Vorderflügels durch.

Fühler bräunlich mit langem struppigen Gefieder. Augen schwarz, Kopf, Körper, Füße gelblich, Hinterleib heller, oben weißlich.

Flügelspannung 27, Vorderflügel 14, Körperlänge 11 mm. Kigonsere D. O. A., coll. Ertl.

29. *Trotonotus decorata* n. sp.

Diese Gattung wird von Butl. (Proceed. 1898, 431 pt. 33 f. 2) zu den Eupterotiden, von Bethune Baker dagegen in der spec. *crenolata* (Annals and Magazine of Natural History Ser. 8 Vol. VII June 1911) zu den Notodontiden gestellt.

Oberseite. Vorderflügel. Grundton silbrig-glänzendes Weiß. Am Außenrande auf der feinen gelblichen Saumlinie als Basis bauen sich nach innen in den Feldern in feiner schwarzer Linie ovale Halbmonde auf. F. 1a, 2 und 3 gleichmäßig, Spitze 3 mm vom Rande. In F. 4 springt die Spitze nach innen vor auf 4 mm Entfernung, um in 5, 6 und 7 wieder allmählich auf 3 mm zurückzukommen. Halbwegs zur Zelle folgt jetzt eine Diskalreihe von 8 schön zitronengelben z. T. runden z. T. halbmondförmigen Flecken, die nach innen von feinen schwarzen nicht zusammenhängenden Bogenlinien begleitet werden. Die Fleckenreihe zeigt 2 Wölbungen, die in F. 7, 3 und 1a dem Rande am nächsten sind (5 mm). Es folgt vom ersten Drittel des Vorderrandes eine zweite Reihe von diesmal 5 gelben Flecken in symmetrischer umgekehrter Anordnung, die Flecken nach innen, die schwarzen Striche außen, in F. 1a dicht bei dem der äußeren Reihe, in 1b näher der Basis an R. 1 und ein zweiter noch näher am Hinterrand der Zelle, der vierte in der Zelle wieder mehr nach außen fast am Ursprung der R. 2 und der fünfte wieder näher der Basis am Vorderrand des Flügels, alle wie schon erwähnt, nach außen von schwarzen Bogenlinien begleitet. Endlich dicht an der Basis im F. 12 2 kleine gelbe Flecken ohne schwarze Begleitstriche.

Hinterflügel einfach weiß.

Unterseite ebenso.

Fühler bräunlich grau. Augen schwarz. Kopf und Thorax weiß behaart, Leib rötlich-braun mit weißem Analbüschel. Schenkel weiß behaart, Tarsen gelb mit schwarzen Ringeln.

Flügelspannung 43, Vorderflügel 21, Körperlänge 19 mm. Boilundo (Angola), coll. Ertl.

30. Euhampsonia castanea.

Eine typische Notodontide.

Oberseite. Vorderflügel. Grundton ein schönes Kastanienbraun mit einem Stich ins Purpurfarbene. Beim ersten und zweiten Drittel des Vorderrandes 2 kaum sichtbare Diskallinien von halbmondförmigen Flecken in kaum dunklerem Ton mit eingestreuten helleren Schuppen, so daß es fast wie eine ausgekratze Stelle erscheint. Ein ähnlicher noch undeutlicherer Fleck am Abschluß der Zelle.

Hinterflügel graubraun mit gelblich weißer Aufhellung der Basis zu.

Unterseite. Vorderflügel graubraun mit weißlich glänzendem Haarbusch am Ursprung der Zelle.

Hinterflügel entsprechend der Oberseite.

Fühler graubraun. Augen schwarz, Kopf und Rücken noch etwas tiefer und wärmer im Ton als die Gesamtfärbung des Vorderflügels. Hinterleib hell, gelbgrau mit gelber Analpuschel. Bauch und Brust dunkler und mehr grau, ebenso die Füße, die bis unten behaart sind, Schienen länger, Tarsen kürzer.

Flügelspannung 43, Vorderflügel 22, Körperlänge 19 mm. J. Ukerewe D. O. A., coll. Ertl.

Fortsetzung folgt.

Beiträge zur elsässischen Lepidopterenfauna unter hauptsächlichlicher Berücksichtigung der näheren Umgebung von Straßburg.

Von Ernst Brombacher, Freiburg (Breisgau).
(Fortsetzung.)

331. *interjecta* Hb. 1916 die Raupe bei Weißenburg geleuchtet.
332. *augur* F. Ruprechtsauerwald häufig am Köder. Die Raupen dort im Frühjahr geleuchtet.
333. *pronuba* L. Ueberall sehr häufig.
334. ab. *innuba* Tr. einfarbig braun. Wie Stammform zahlreich am Köder.
335. ab. *rufa* Tutt. Vorderflügel und Thorax rötlich ockerfarben. Beim Ködern am Wacken gefangen.
336. ab. *brunnea* Tutt dunkel rotbraun. Wie vorige.
337. *orbona* Hufn. Einmal im Rheinwald, 1908 bei Barr im Juni am Köder gefangen. Die Raupe bei Weißenburg geleuchtet.
338. *comes* Hb. Bei Straßburg einzeln, in den Vorbergen häufig am Köder. Die Raupen bei Barr, Weißenburg und auf dem Bollenberg zu Hunderten geleuchtet.
339. ab. *adsequa* Tr. mit gleichförmig gelbgrauen Vorderflügeln. In Anzahl aus geleuchteten Raupen.
340. ab. *grisea* Gauckler. Vorderflügel hellgrau, scharf gezeichnet mit 2 weißen Vorderrandwischen. Wie vorige.
341. ab. *virescens* Tutt. Vorderflügel ockergelb mit stark grünlichem Stich. Aus geleuchteten Raupen.
342. ab. *prosequa* Tr. Vorderflügel rotbraun, dunkler und schärfer gezeichnet. Wie vorige.
343. ab. *interposita* Hb. Vorderflügel dunkel violettgrau. In einigen Exemplaren aus geleuchteten Raupen.

344. ab. *rufa* Tutt. Vorderflügel lebhaft dunkelrot. Wie vorige.
345. ab. *demarginata* Schultz. Hinterflügel mit verloschener Saumbinde. In drei Exemplaren aus geleuchteten Raupen.
346. *castanea* Esp. v. *neglecta* Hb. Juli 1909 bei Barr (Mönkalb) am Köder gefangen.
347. *triangulum* Hufn. Am Köder in der Umgebung von Straßburg zahlreich vom Juni ab.
348. *baja* F. Wie vorige zahlreich am Köder.
349. ab. *bajula* Stgr. Eine kleine schmutzig graubraune Form. 1915 im Ruprechtsauerwald am Köder gefangen.*
350. *speciosa* Hb. Juli 1911 am Herrenberg bei Mittlach O.-Els. ein abgeflogenes Stück an Tanne gefunden.
351. *candelarum* Stgr. 20. Juli 1904 bei Barr am Licht gefangen.*
352. *c-nigrum* L. Ueberall am Köder gemein.
353. *ditrapezium* Bkh. Bei Straßburg öfter am Köder im Juni und Juli. Die Raupen im Frühjahr geleuchtet.
354. *stigmatica* Hb. In der Umgebung von Straßburg einzeln. 1915 zwei Raupen im Ruprechtsauer Wald geleuchtet.
355. *xanthographa* Schiff. In der Umgebung von Straßburg und im Ried bei Wanzenau nngemein häufig am Köder.
356. ab. *cohaesa* Hs. Am Wacken und im Ried häufig am Köder.
357. ab. *rufa* Tutt mit roten Vorderflügeln. Wie vorige häufig.
358. ab. *obscura* Tutt mit dunkel rötlichschwarzen Vorderflügeln. Wie vorige nicht selten.
359. ab. *nigra* Tutt mit schwarzgrauen Vorderflügeln. Im Ried zahlreich am Köder.
360. ab. *funerea* Gauckl. Vorderflügel schwarzbraun, mit einem Stich ins Violette. 1916 in einigen Stücken am Köder im Ried.
361. *umbrosa* Hb. 1913 im August ein Exemplar bei Weißenburg an Laterne gefunden.*
362. *rubi* View. Am Köder (Wacken) häufig, auch im Ruprechtsauerwald und Ried einzeln
363. *brunnea* F. Am Wacken im Ruprechtsauer- und Herrenwald zahlreich am Köder. Die Raupen in den Wäldern bei Straßburg geleuchtet.
364. *primulae* Esp. Im Mageltal die Raupen zahlreich unter Primeln. Den Falter an der Melkerei Grünwasen am Licht gefangen.
365. *glareosa* Esp. Mai 1916 die Raupe bei Weißenburg geleuchtet.
366. *multangula* Hb. Juli 1912 ein abgeflogenes Exemplar am Alfeldsee gefangen.
367. *cuprea* Hb. Juli 1901 auf dem Männelstein bei Barr (800 m) gefangen.
368. *plecta* L. In der Umgebung von Straßburg häufig am Köder. (Fortsetzung folgt.)

Zygaena

Von Oberregierungssekretär Hugo Reiß, Stuttgart.

Zygaena achilliae Esp. v. *georgiae* n. v. wurde von Herrn Neuschild, Berlin, aus dem Kaukasusgebiet mitgebracht. Sie stammt nach Angaben von Herrn Neuschild aus der Umgebung von Abbas-Tuman und aus den Bergen bei Tiflis. Sie kommt in Höhen von 800—1000 Meter vor. Es sind gegenüber den kleinasiatischen und armen-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Wichgraf F.

Artikel/Article: [Neue afrikanische Lepidopteren aus der Ertlschen Sammlung. 171-173](#)